



Blumenpracht am Rheindamm

Der Rheindamm als Lebensraum für Pflanzen stellt ungewöhnliche Bedingungen. Besonders die wasserseitige, steile Böschung mit ihrem steinigen, kargen Untergrund lässt nur eine Auslese von anspruchslosen Gewächsen zu. Die zeitweilige extreme Trockenheit des steilen Geländes und der stete Wind machen die Auswahl noch strenger. Trotzdem ist der Rheindamm ein Juwel vielfältigster Blütenpracht und in den Jahreszeiten der Vegetation ein Garten seltener Pflanzenarten.

Renommierete Botaniker, darunter Dr. Josef Murr, Dr. h.c. H. Seitter und auch der frühere Direktor des Liechtensteinischen Gymnasiums, Dr. Ingbert Ganss, haben den Rheindamm mehrmals aufmerksam abgesehen und die erstaunliche Vielfalt der Pflanzenwelt, so auch der Orchideen, wie Hummel-Fliegen-Ragwurz, dokumentiert.

Relativ auffällig unter diesen Pflanzen sind ebenfalls der Wasserdost, das Reitgras, das Rindsauge, Alpensilberwurz, Habichtskraut, Dürrwurz, Quendel, Pestwurz, Kalkfarn, Salbei und Sommerlieder, um einige zu nennen. Manche unter den Gewächsen sind als Heilpflanzen bekannt.



Blick in den Strom

*Sahst du ein Glück vorübergehn,
Das nie sich wieder findet,
Ist's gut in einen Strom zu sehn,
Wo alles wogt und schwindet.*

*Oh, starre nur hinein, hinein,
Du wirst es leichter missen,
Was dir, und soll's dein Liebstes sein,
Vom Herzen ward gerissen.*

*Blick unverwandt hinab zum Fluss,
Bis deine Tränen fallen,
Und sieh durch ihren warmen Guss
Die Flut hinunterwallen.*

*Hinträumend wird Vergessenheit
Des Herzens Wunde schliessen,
Die Seele sieht mit ihrem Leid
sich selbst vorüberfließen.*

(Nikolaus Lenau)